

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 28 (1938)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Bilder-Buch vom Jurawinter  
**Autor:** Schweizer, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-637301>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bilder-Buch vom

## Jurawinter

Von Walter Schweizer

Altes Brauchgut „Gebse“

Es ist ein rührendes Bild, Kinder tief in ein Bilderbuch versenkt zu sehen. Fast möchte man darum die kleinen Leute beneiden. Oder machen wir es ihnen doch nach. Auch wir großen Leute dürfen, ohne lächerlich zu wirken, Bilderbücher anschauen. Um so mehr, wenn dieses Bilderbuch ein Buch der Erinnerungen ist. Und das ist ja bei uns großen Leuten zumeist der Fall. Jetzt im Vorfrühling vom Jurawinter zu schreiben und zu berichten, dürfte vielleicht als Anmaßung erscheinen. Aber ich habe wieder einmal aus dem Bücherschrank der Erinnerungen das Bilderbuch von meinen weißen Bergen des Jura hervorgeholt, und beim stillen Schein der Lampe Bild an Bild vorüberziehen sehen. Bilder, die mir im Gedanken stäubenden Skischnee und strahlende Wintersonne hervorzauberten.

Und siehe, andern Tags schon rollt der Wagen in den Jura hinein, durch das stille St. Immertal, wo im Flusslaufgebiet der Suze der Rauhreif seine Wunder entwickelt hat. Auf den Höhen gegen Lavannes grühen wir rechter Hand den alten Übergang der Römer, die Pierre Pertuis, gelangen ins Quellgebiet der Birs, und schon lassen wir das Uhrmachersdorf unter uns, um über die Pâturages der Bergerie gegen Fin la Toux, gegen Tramelan zu ziehen. Steil führt der Weg hinan gegen Les Reuilles, und im Nu sind wir im Gebiet des herrlichen Chaumontgipfels. Unter einer Juraschermanne kann sich unser Wagen von seinen Strapazen erholen, und dann jagen wir in schneller Schuhfahrt mitten hinein in den Jurawinter. Drunter grühen wir die weiten Flächen der Hochmoore von Grujère, die prachtvollen Jurahütten, die tiefverschneit daliegen, weiß bezuckert sind die Tannen im Rauhreisgebiet, eine Schuhfahrt löst die andere ab, und durch schön pickiertes Gelände, das in seiner Überhöhrtheit wie ein Märchen erscheint, gelangen wir über Cerlatez hinüber gegen Saignelégier. Immer mehr leuchtende Winterbilder zaubert der Jura, das Gebiet der Franche-Montagnes uns vor, ist es doch das Skiland der weiten, freien Hänge, das Skigebiet der Schlemmer. Klangvolle Namen, bei deren Erwähnung jedem Bünftigen das Wasser im Munde zusammenläuft, können wir zwar nicht aufführen. Wer aber Freude an ursprünglicher Bergnatur hat, der wird da oben die Winterwunder bis zur letzten Neige auskosten.

Langsam scheinen schon in den Spuren und auf den Wegen die blauen Schatten auf, ein kleiner Bach wird zur Schatterrune, und wenn man ihn genauer betrachtet, läuft er wie eine geheimnisvolle Schrift, vom Winde in Schnee und Eis gezeichnet.

Juratannen bei Chaumont

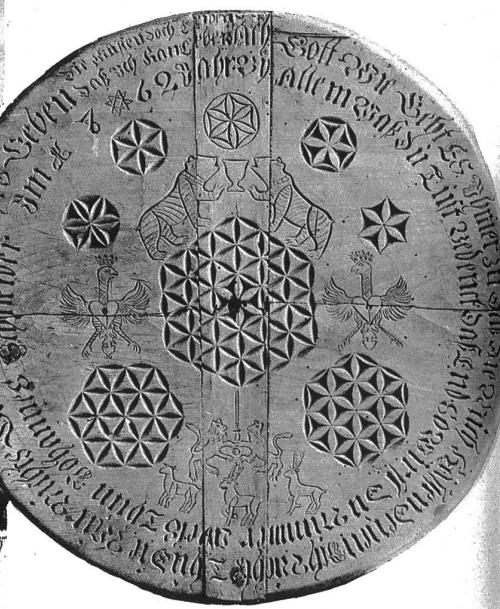




Verschneite Dählen



Holzfuhr bei Saignelégier



Ein Käseteller

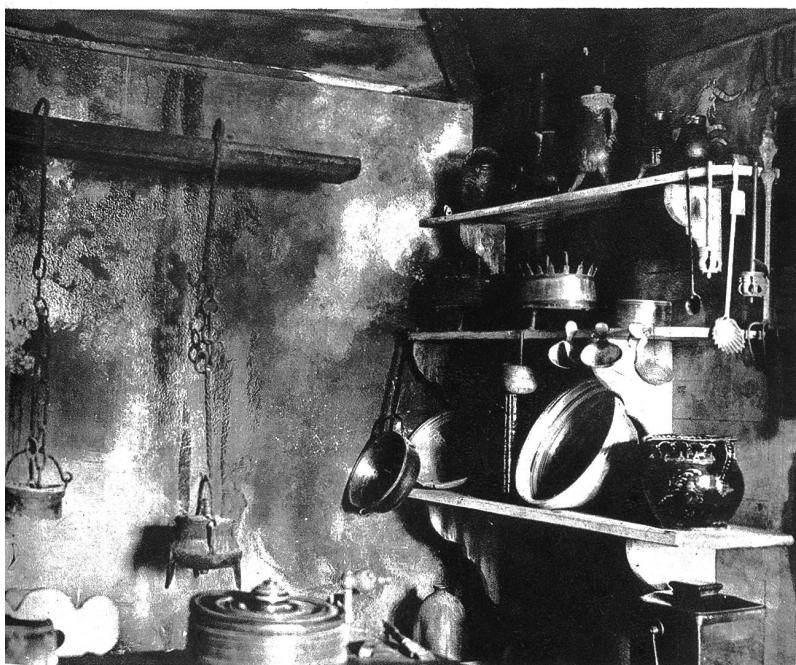


Das Juradörfchen Cerlatez



Winterschönheit in den Jurawäldern

net, eislirrend zu Tale. Irgendwo klingen Schlittenglocken auf, der Himmel wölbt sich noch einmal empor in übermächtiger, tiefer Bläue, bevor sich im Westen die Sonne langsam verlöschend noch einmal in die Schnee-Einsamkeit mit unzähligen Funken nieder senkt. Wir nehmen Abschied und unserem schönen Jurawinterbilderbuch fügen wir abermals einige reizvolle Bilder an, Bilder, die Sehnsucht wecken, nach dem Frühling, der auch hier in Bälde Einkehr halten wird.



In einer Juraberghaus-Küche



Jura-Bauer